Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Dezember 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 113

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 21.12.42. 9.30 Uhr Schwester Arona, Dentologe, stellt mit großer Ruhe und Sicherheit alles fest, nimmt Abguß - kommt abends 17.00 Uhr wieder und hat bereits geändert, die neue Prothese später. ...

Frau Justizrat - sehr traurig, hat erfahren, daß die Schwiegermutter so starb. Ihr älterer Sohn mit dem Hautausschlag seit Feldzug Frankreich fragt, ob die Depression erblich sei.

Rex: Ob sich in der Frage Informations büro nichts gebessert? Negative. Also jetzt keine Zettel schicken. Mit der Post kommt es zurück. Seine Zusammenstellung, die er gemacht hatte, über Beschlagnahme und Enteignung von Klöstern sei in einer Schweizer Zeitung erschienen. Pastorale von Kevelaer.

Frau Maria vom See: Mutter im Sterben, ganz nah bei Gott. Auch Äbtissin wieder krank. Für Mutter auf Weihnachten eventuell heilige Messe im Krankenzimmer. Glücklich, daß heute früh Pater Alfons in Korbinian getroffen. ...

Isab. Köhl, Franziskanerinnen-Mutterhaus Au. Dort konnten sich General oberin und Hausoberin (die frühere General oberin) nicht verstehen. Warum dann gewählt? Warum nicht dem Visitator gesagt? Von Pater Kah geschickt. Wollte nicht zum Kloster referat. Ein unnützer Besuch.

Prinz Konrad fragt, ob die Prinzeß heute Nachmittag kommen könne? Kam 15.30 Uhr. War vier Monate in Italien, davon zwei im Krankenhaus in Florenz in Gips, weil gefallen war. War beim Fliegerangriff in Turin. Amalie aus einem Kurs weggeschickt. Sie selber in einer Klinik hier. Ich erzähle von Fleurys Karte, von verwundeten Theologen, von den Grüßen an den Lehrer. Kein Gegenbesuch.

20.40 - 22.50 Uhr Fliegeralarm. Wurde viel geschossen, auch schwere Schläge, aber in der Ferne. Secretär trug das Sanctissimum in den Schutz Keller. Ich wollte eben beginnen zu diktieren - der Tag war heiß mit den Gesuchen an den Heiligen Vater, heute reingeschrieben. Morgen Vollmond, aber starker Nebel. Prinzessin sagte: Wenn über den Alpen der Nebel zu stark, gehen sie in eine deutsche Stadt. Siehe besonderes. Bis 00.00 Uhr auf.